

# WZB

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung

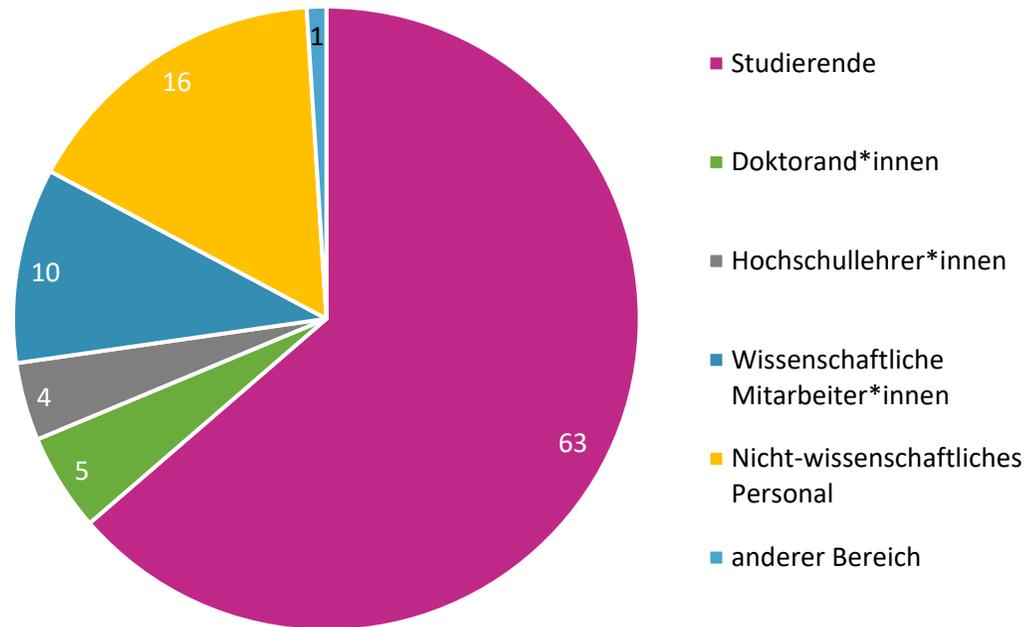
# Mobilität an der Freien Universität Berlin

Ergebnisse der Online-Umfrage im Januar/Februar 2022

Stabsstelle Nachhaltigkeit und Energie  
3. Juni 2022

# I. Sample

Position der Befragten an der FU  
(N = 6.021) Angaben in Prozent

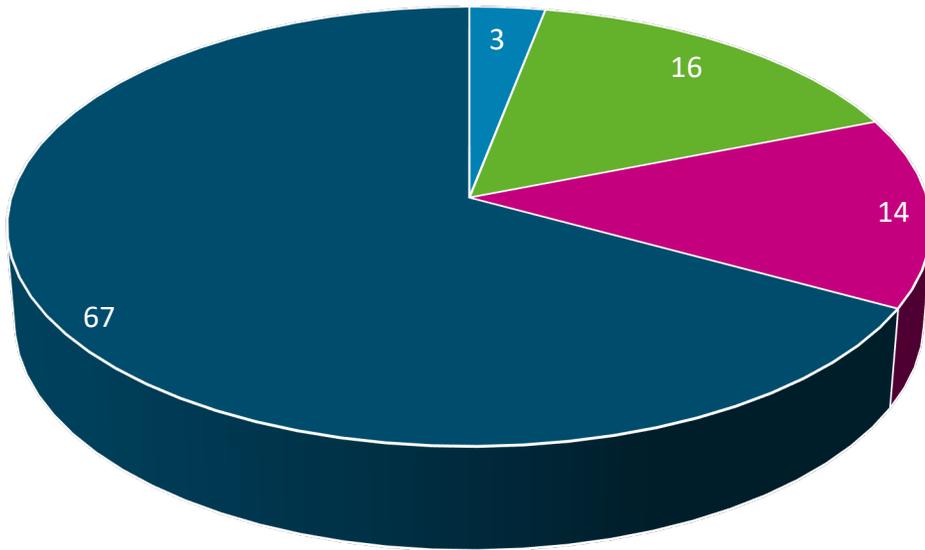


Einige fehlende Werte bei soziodemografischen Variablen  
(≈ 4.500 valide Angaben)

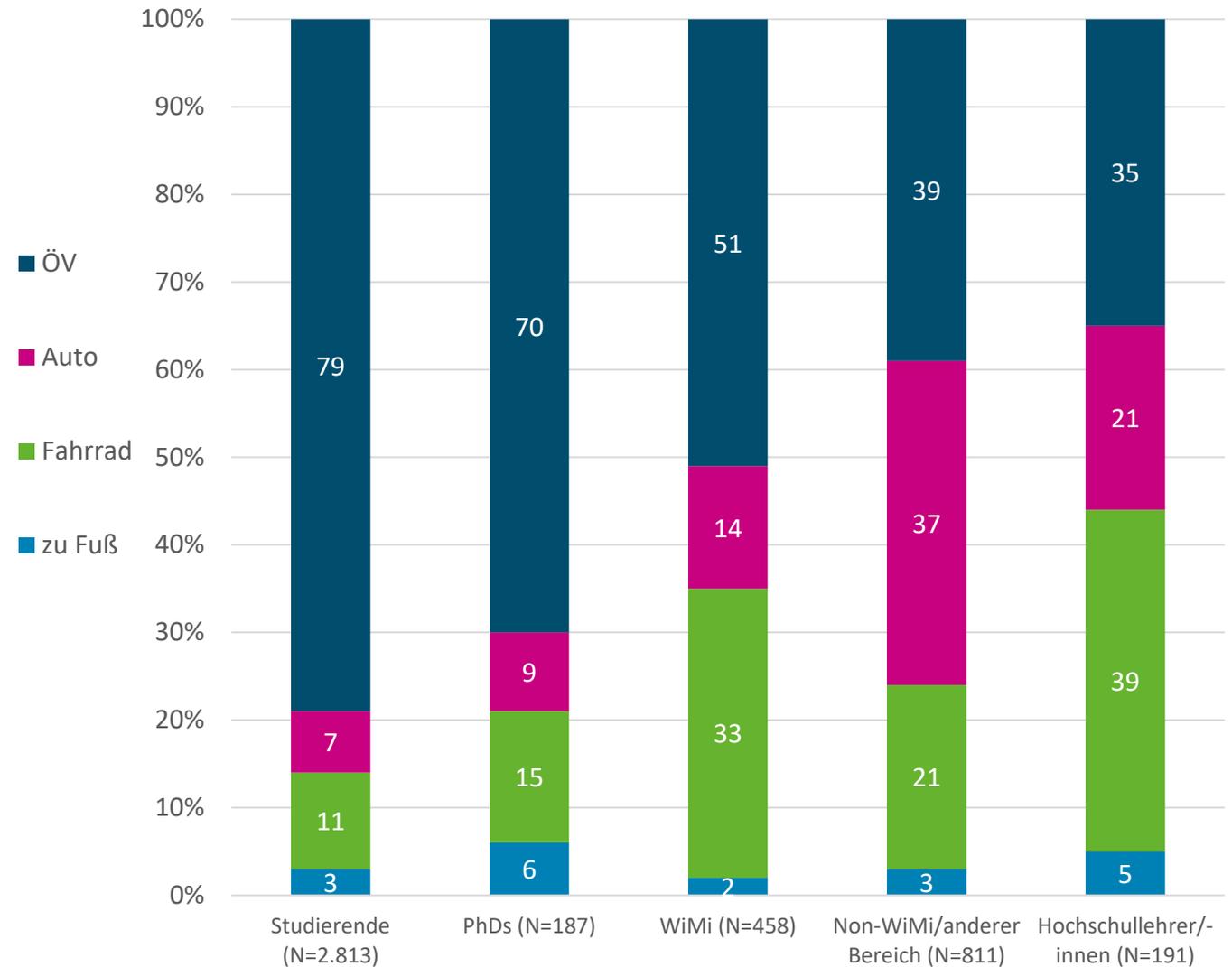
- **Durchschnittsalter** 32 Jahre
- 36 Prozent der Befragten sind männlich, **62 Prozent weiblich**, 2 Prozent divers
- **6 Prozent** der Befragten sind wegen gesundheitlicher Probleme in ihrer Mobilität eingeschränkt
- Rund die Hälfte (52 Prozent) der Befragten verfügen über **kein Auto** im Haushalt
- 25 Prozent der Befragten leben **mit Kindern** im Haushalt

## II. Verkehrsmittelwahl – Wege von und zur Universität (vor der Pandemie)

Modal Split für Wege von und zur Universität  
(N=4.485) Angaben in Prozent



Modal Split nach FU-Bereich (N=4.485)



## II. Verkehrsmittelwahl – Änderung durch Pandemie

Veränderung in der Verkehrsmittelwahl durch Corona (N=1.142)

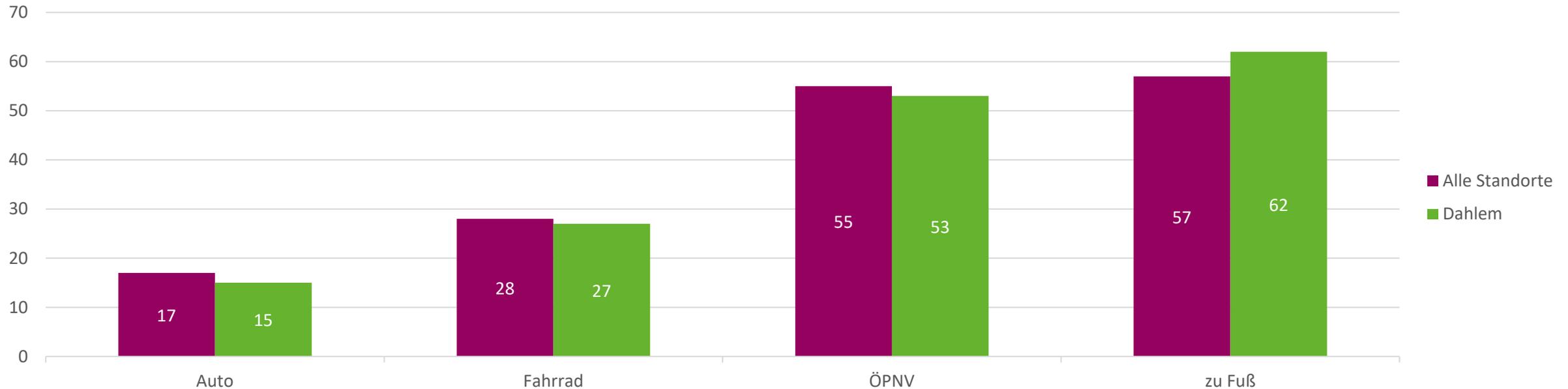


## II. Verkehrsmittelwahl – Wechsel zwischen Standorten

Wie häufig müssen Sie an einem normalen Arbeits- oder Studientag zwischen den Standorten der Freien Universität wechseln?

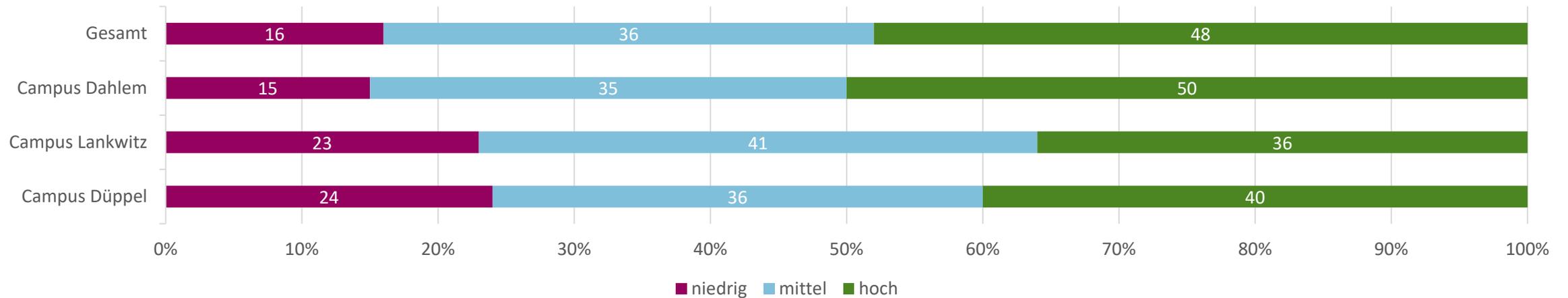
- 79 Prozent der Befragten müssen gar nicht wechseln
- N=1131 Wechsler\*innen: 93 Prozent müssen 1-2 Mal, 7 Prozent mehr als zwei Mal wechseln

Wie bewegen Sie sich dann in der Regel zwischen den Standorten fort?  
(N=1.118) Mehrfachnennungen möglich Angaben in Prozent



## II. Verkehrsmittelwahl – Zufriedenheit Erreichbarkeit

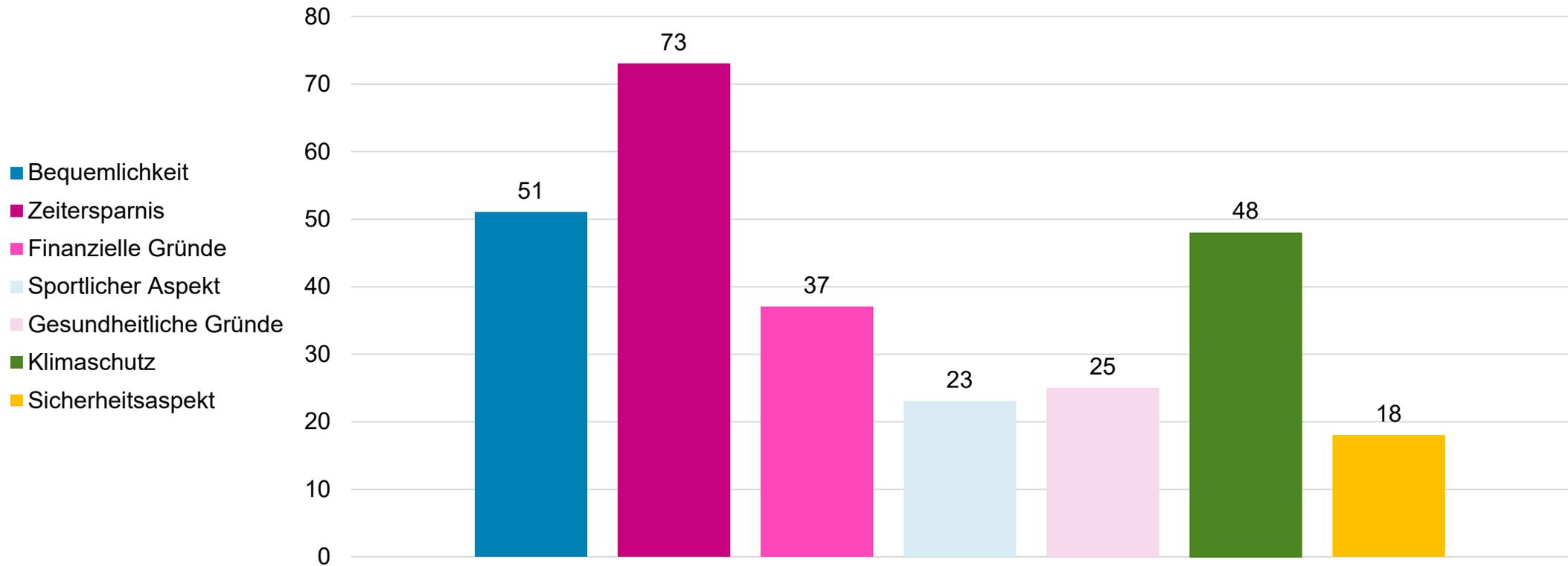
Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Erreichbarkeit der FU durch die normalerweise von Ihnen genutzten Verkehrsmittel? (N=4.806)



Verkehrsmittel	Ø Zufriedenheit (Skala von 0 bis 10)	N
Zu Fuß	7.6	118
Fahrrad	7.8	675
Auto	7.1	545
ÖV	6.8	2.690
<b>Total</b>	<b>7.0</b>	<b>4.028</b>

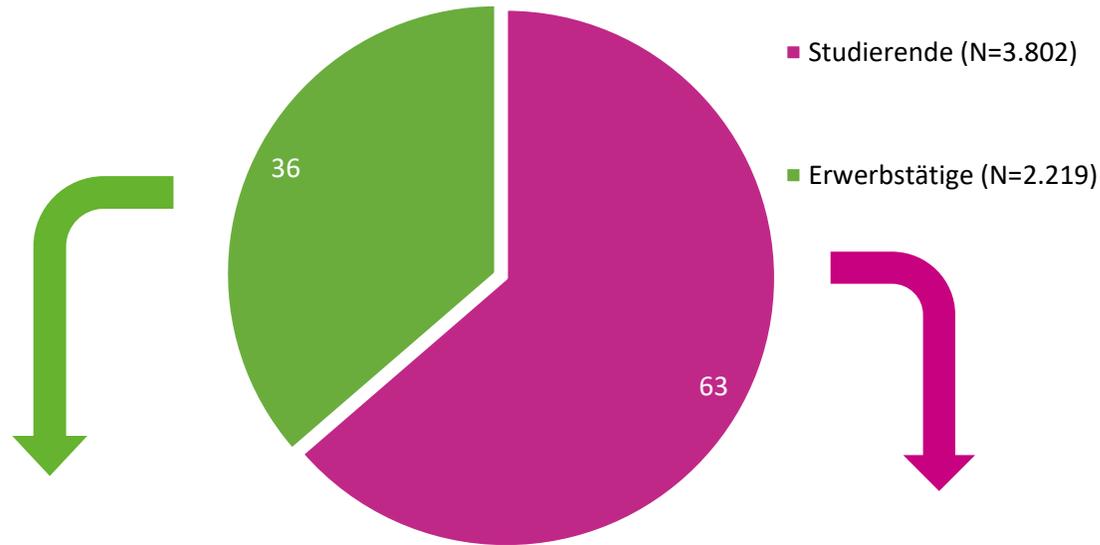
## II. Verkehrsmittelwahl - Motive

Entscheidungskriterien Verkehrsmittelwahl für Wege von und zur Freien Universität  
N=5.024 Angaben in Prozent Mehrfachnennungen möglich



### III. Home Office

Position der Befragten an der FU  
(N=6.021) Angaben in Prozent



#### Wunsch

89 Prozent mit Homeofficewunsch

Ø 2.5 Tage pro Woche gewünscht

#### Wirklichkeit

76 Prozent sind seit Beginn der Pandemie regelmäßig im Homeoffice

Ø 3 Tage pro Woche im Homeoffice

#### Wunsch

79 Prozent mit Homeofficewunsch

Ø 2.5 Tage pro Woche gewünscht

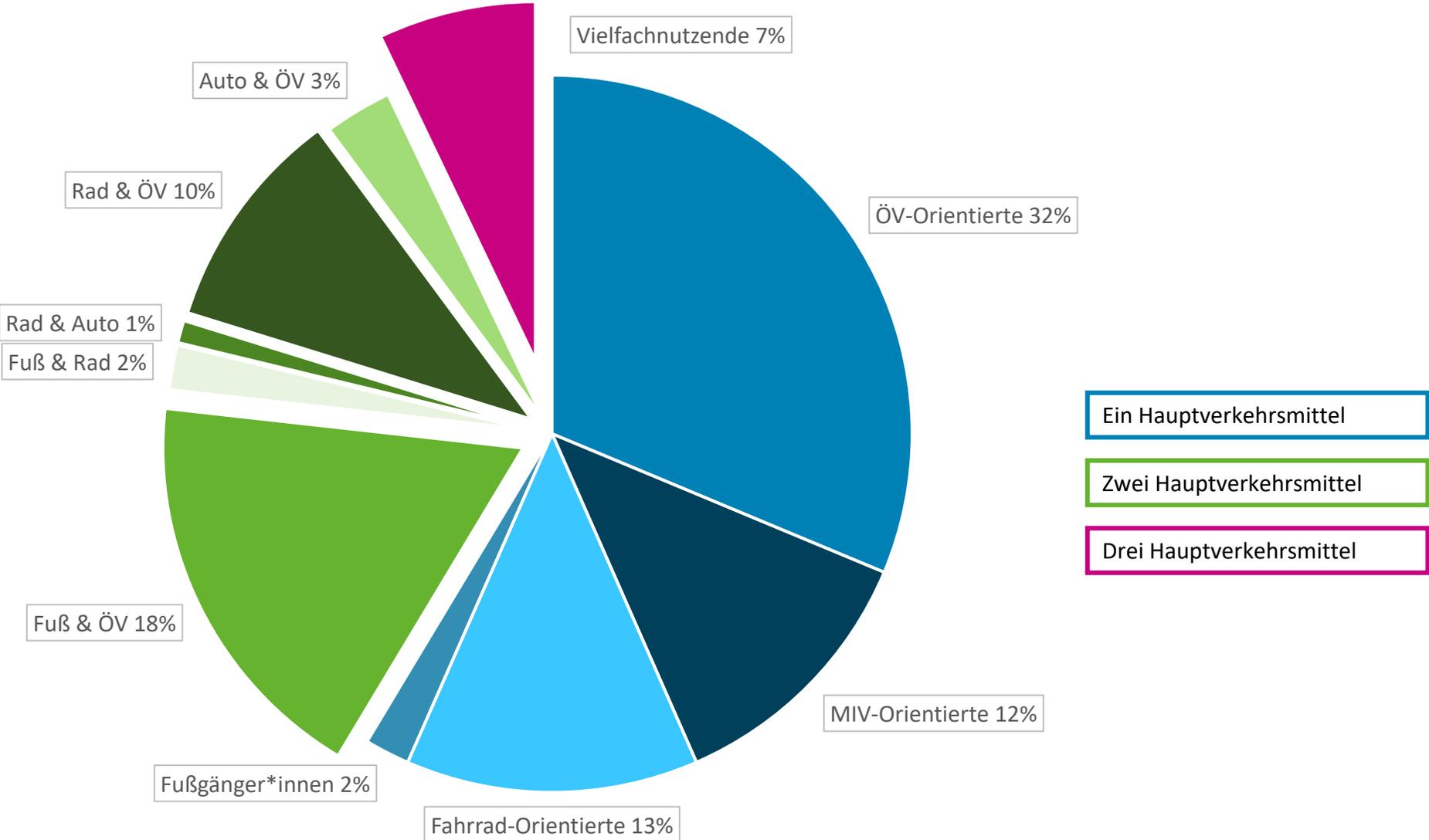
#### Wirklichkeit

95 Prozent sind seit Beginn der Pandemie regelmäßig im Homeoffice

Ø 4 Tagen pro Woche im Homeoffice

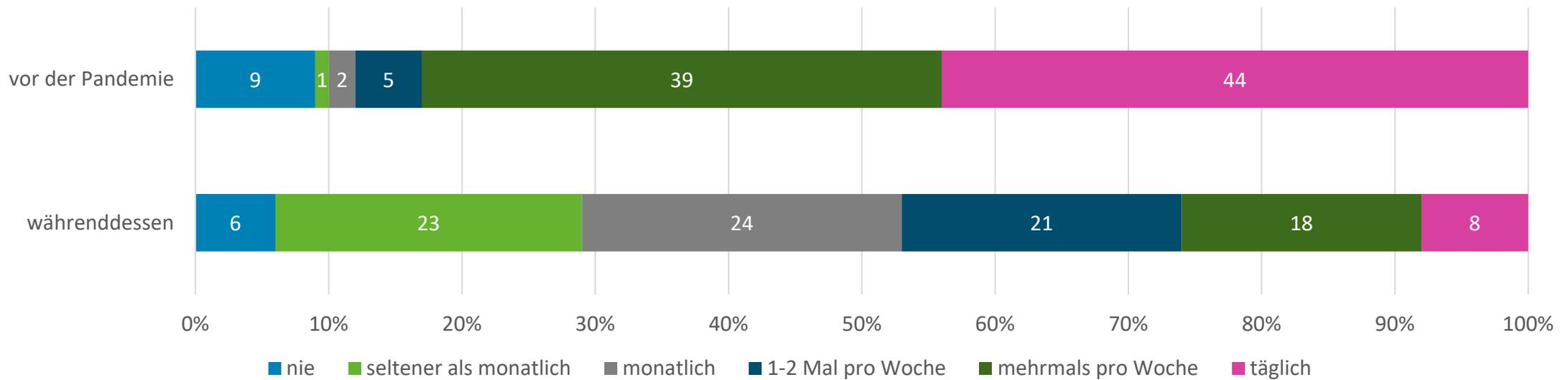
# II. Verkehrsmittelwahl – Mobilitätstypen

(N=5.213)



### III. Reishäufigkeit zur Universität

Reishäufigkeit zum üblichen FU-Standort vor und während der Pandemie  
Angaben in Prozent (N=4.892)

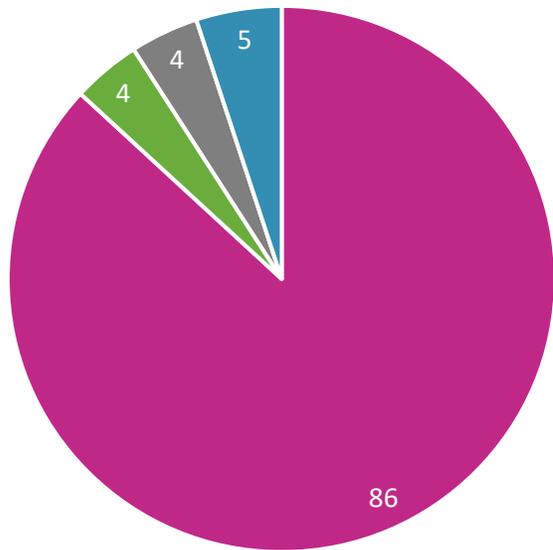


77 Prozent der Befragten brechen seltener als vor der Pandemie zu einem der FU-Standorte auf, 15 Prozent genauso häufig und 8 Prozent häufiger als vor der Pandemie.

Allerdings haben sich von diesen 8 Prozent fast alle Befragten (95 Prozent) vor der Pandemie überhaupt nicht („nie“) an einen der FU-Standorte begeben, sie haben also vor der Pandemie noch nicht an der FU studiert oder gearbeitet.

### III. Standort und Entfernungen

Standortzugehörigkeit der Befragten (N=5.593)  
Angaben in Prozent



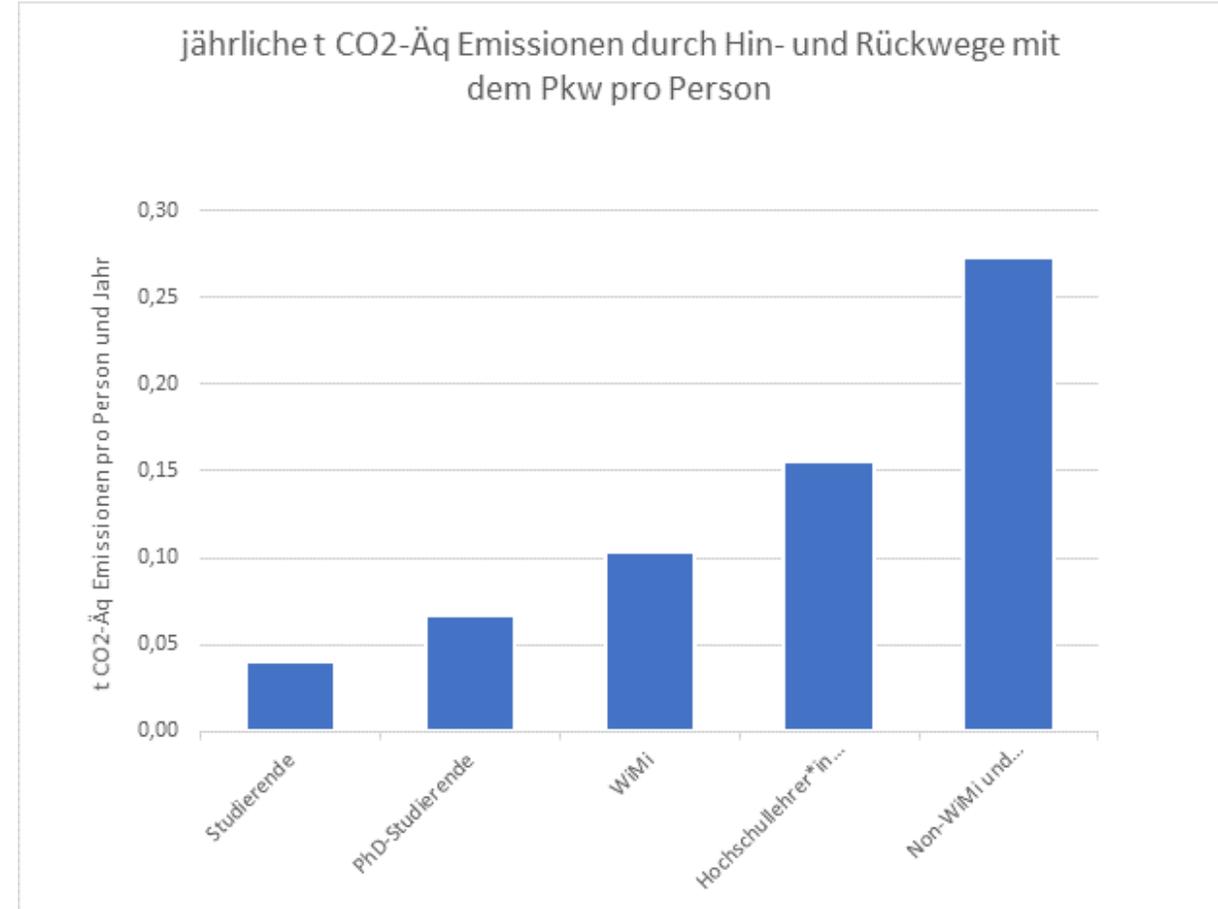
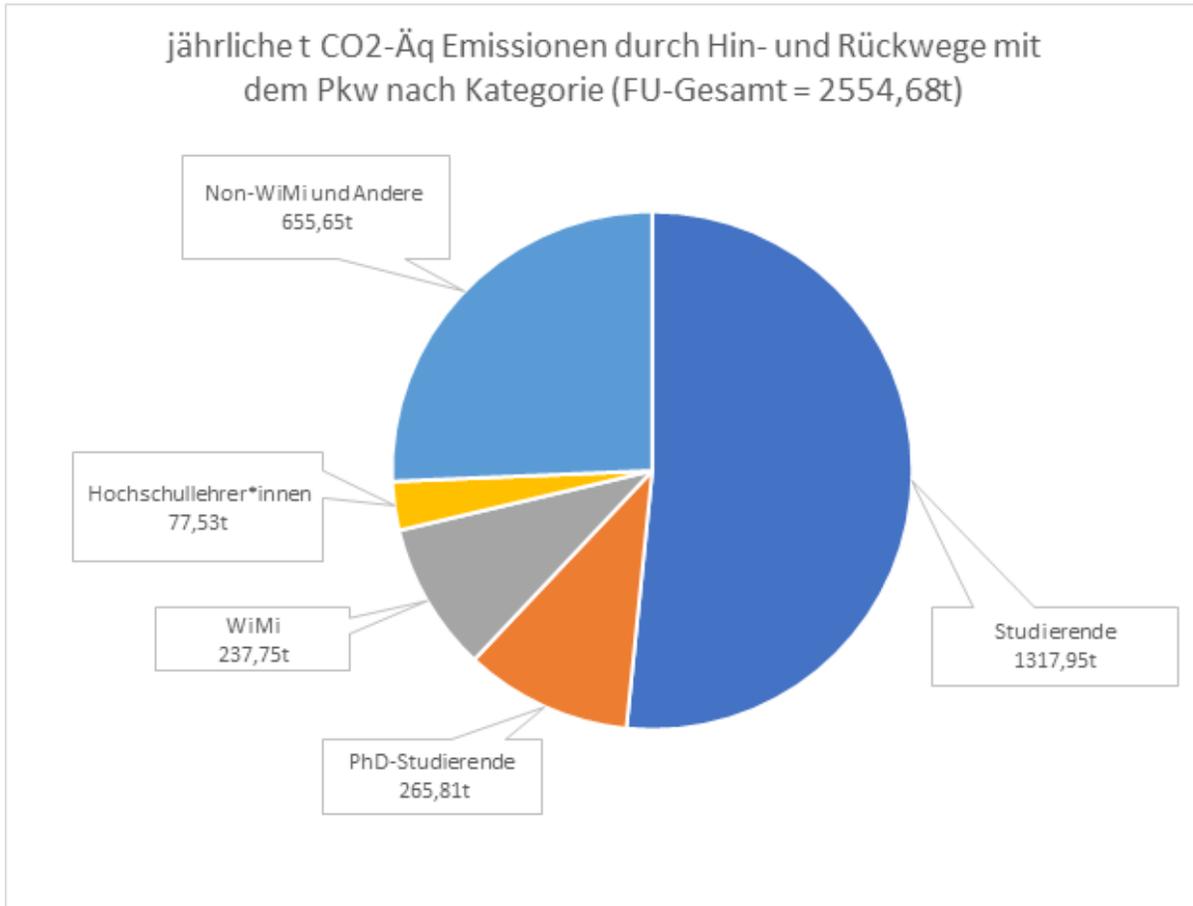
■ Dahlem ■ Düppel ■ Lankwitz ■ anderer

Einfache Entfernung von Zuhause bis zum üblichen FU-  
Standort nach Campuszugehörigkeit  
(N= 5.134) Angaben in Prozent



Ø 17 km (Median 12 km) von Zuhause bis zum üblichen FU-Standort

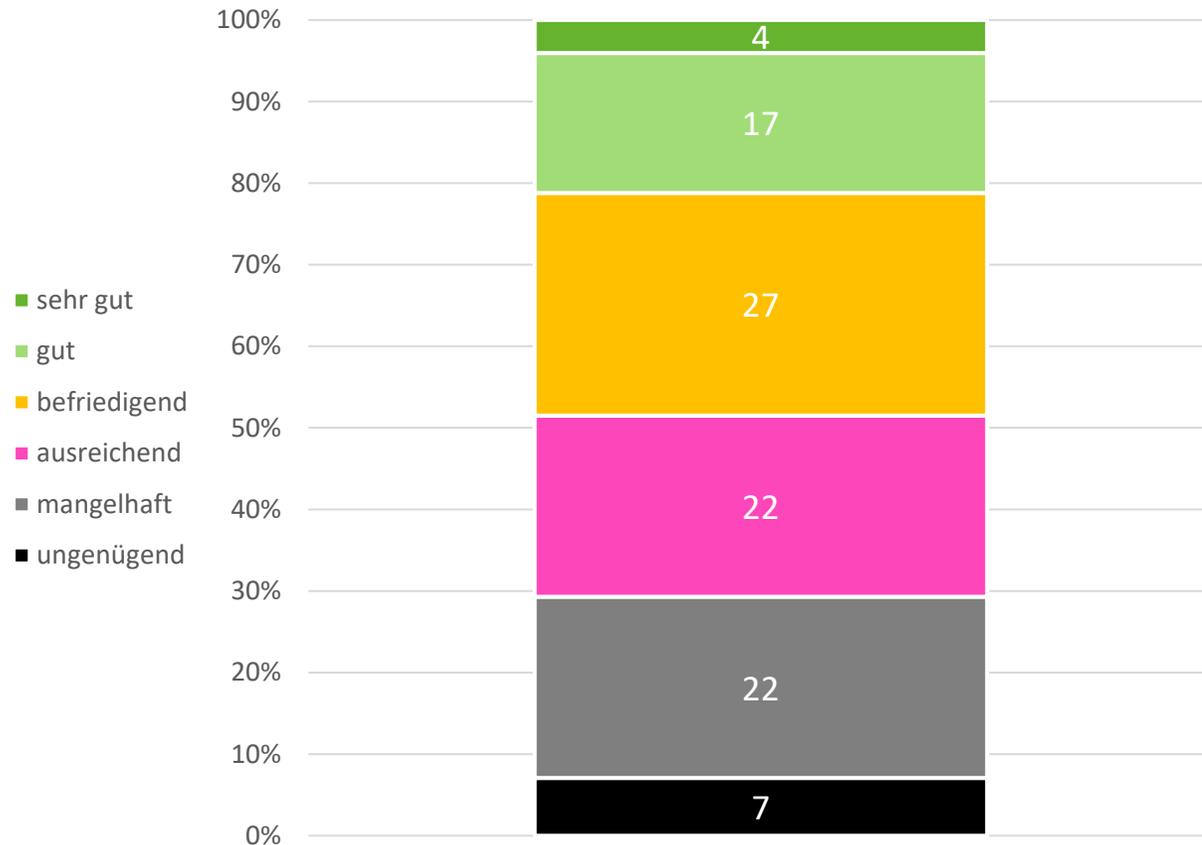
### III. CO<sub>2</sub>-Fußabdruck



## IV. Einstellungen Fahrradfahrer\*innen

### Fahrradfreundlichkeit der üblichen Radstrecke von und zur Universität

Angaben in Prozent; N = 2.027

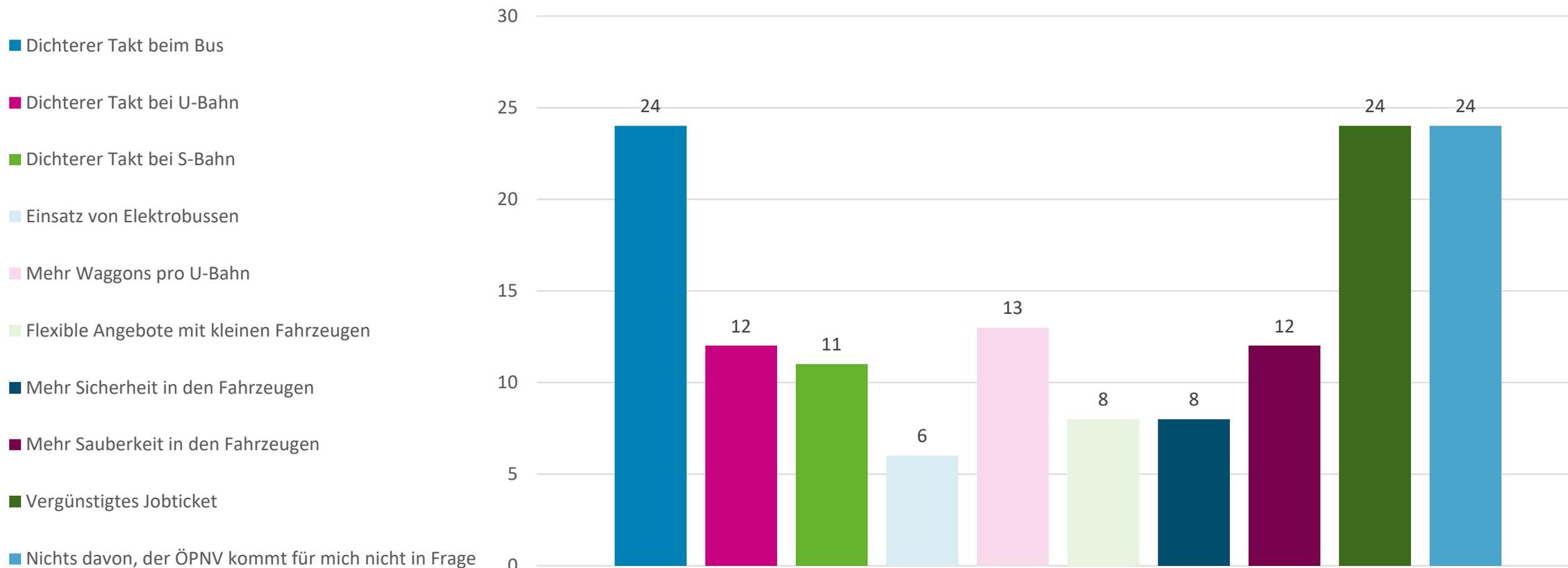


- Ø Schulnote von 3.6
- 49 Prozent der Radfahrer\*innen wünschen sich mehr Duschen und Umkleiden an der FU (N=1.469)
- 43 Prozent der Radfahrer\*innen wünschen sich mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (N=1.657)

## IV. Einstellungen ÖV

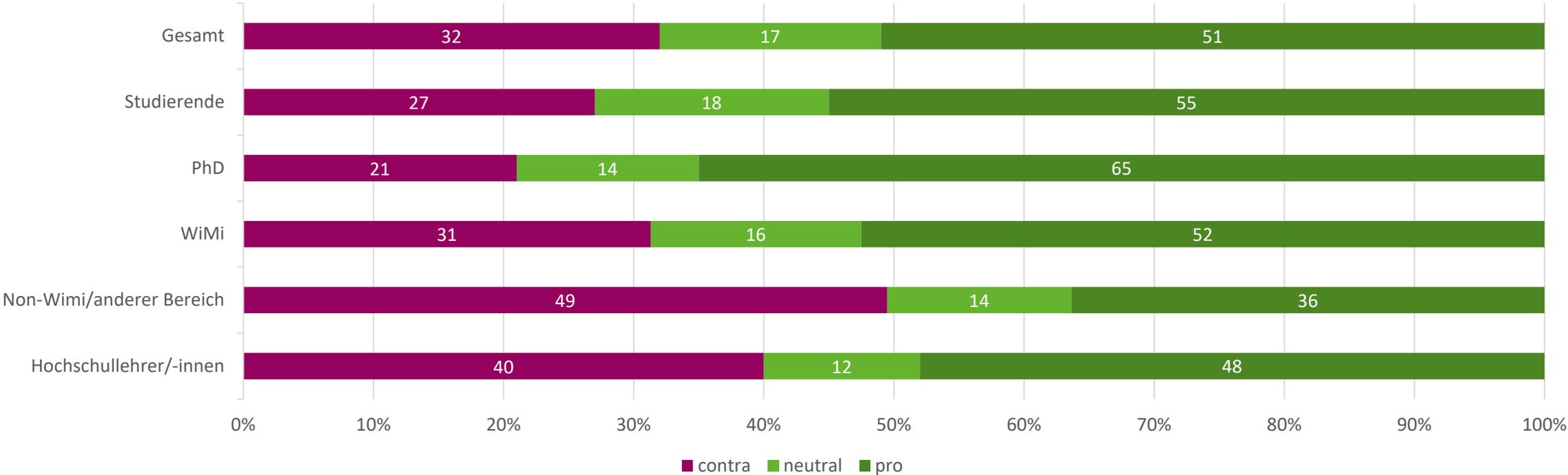
„Was müsste sich ändern, damit Sie auf Ihren Wegen von und zur FU  
(noch) häufiger den ÖV nutzen?“

N= 1.072 Befragte, die selten oder nie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur FU reisen  
Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



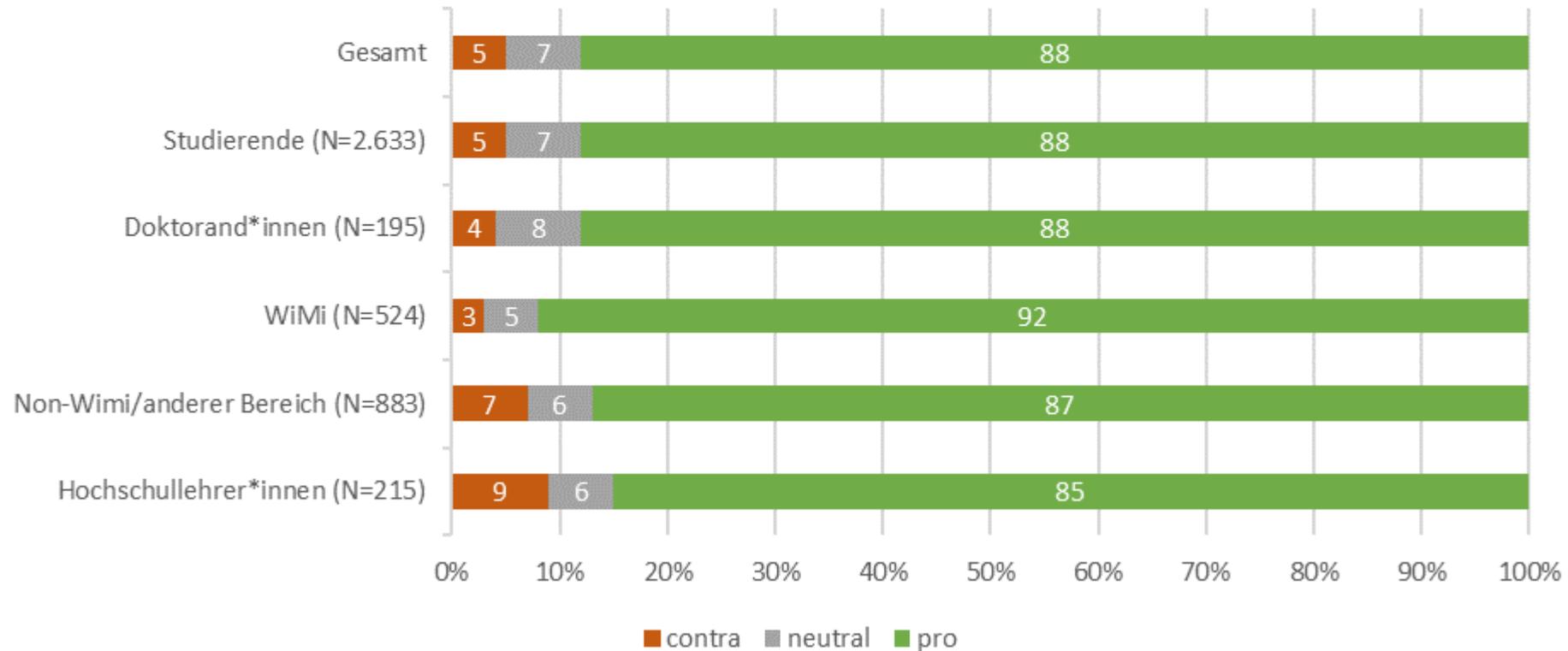
# IV. Einstellungen Parkplätze

"Um mehr Platz für andere Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen, sollte die Zahl der Parkplätze für private PKW auf FU-Gelände reduziert werden."  
N = 4.406; Angaben in Prozent



## IV. Einstellungen Angebote Anreize

Bewertung der Aussage  
"Die Freie Universität sollte mehr Anreize und auch Angebote schaffen, um ihren  
Mitgliedern eine nachhaltigere Mobilität von und zur FU zu ermöglichen."  
N = 4.450; Angaben in Prozent



## IV. Einstellungen Autofahrer\*innen

- Nur 15 Prozent der Befragten, die mit dem Auto zur FU fahren, nehmen im Auto Kolleg\*innen mit
- Andere nach Corona im eigenen Auto mitnehmen? Für 57 % der Autonutzer\*innen kommt das in Frage
- Bei anderen Kolleg\*innen nach Corona mitfahren? Für 48 % der Autonutzer\*innen kommt das in Frage
- Auf Wegen von und zur FU ganz auf das Auto zu verzichten?“ Für 43 % kommt das in Frage

## V. Kommentare Radverkehr

- Zum Thema Abstellmöglichkeiten für Fahrräder gab es 634 Kommentare. Das Fehlen von Abstellmöglichkeiten scheint flächendeckend aufzutreten, vor allem in Dahlem. Oft wird der Bereich der Rost- und Silberlaube genannt. Vereinzelt werden individuell gesicherte Abstellmöglichkeiten gewünscht. Häufiger wird der Wunsch nach Überdachungen genannt.
- Zur Frage nach mehr Duschen und Umkleiden gab es 643 Kommentare. Diesbezügliche Wünsche erstrecken sich über die gesamte Universität.

## V. Kommentare PKW-Reduktion auf FU-Gelände

674 Antworten zeigen ein hohes Interesse an dieser Fragestellung, auch wenn das Ergebnis der Befragung eher 50:50 ausfällt. Hervorzuheben ist, dass oftmals drauf hingewiesen wird, dass mehr Wohnraum für Universitätsangehörige auf dem Univeritätscampus das Problem des Verkehrs und Parkens reduzieren würde.

Dazu einige Zitate, die das Stimmungsbild wiedergeben:

*Noch mehr Wiesen? Noch länger umherfahren und Parkplatz suchen? Was wollt ihr machen? Alle Leute mit Auto aus der FU verbannen? Wir haben jetzt schon wenig gute Leute.*

*Auch wenn ich selber mit ÖVPN komme, halte ich es für eine schlechte Idee, die Autofahrer zu drangsaliert. Je höher der Anteil an Homeoffice wird, umso kleiner kann die Anzahl der Parkplätze sein. Wer in Berlin mit dem Auto zur FU fährt, hat meist gute Gründe.*

*Baut lieber mehr Wohnungen auf dem FU Campus, dann brauchen die Leute kein Auto ;) Für Menschen, die einen bestimmten Grund haben, Autos zu nutzen (Immunschwäche in der Pandemie, Eltern oder anderes) können PKWs notwendig sein. Ansonsten halte ich Parkplätze nicht für notwendig.*

*Je höher der Anteil an Homeoffice wird, umso kleiner kann die Anzahl der Parkplätze werden.*

## V. Kommentare Mehr Angebote und Anreize durch die Universität

Auf die offene Frage, was die Universität für nachhaltige Mobilität tun könne, gab es 483 Antworten.

Oft wird festgestellt, dass die FU da wenig tun könne, sondern eher die Verkehrsbetriebe/Verbünde und die Politik. Zudem wird oft auf den privaten Charakter der Verkehrsmittelwahl hingewiesen. Zudem sei nicht die Aufgabe einer Universität, Mobilität zu organisieren, sondern die Bedingungen nach innen zu verbessern.

Einige Zitate geben ein Stimmungsbild wieder:

*Die FU kann da wenig tun, eher die BVG, die Stadt Berlin als solche und die Deutsche Bahn, indem: - die Kosten für das Semesterticket reduziert werden – dichtere Taktfolgen ermöglicht werden - die innerstädtische Infrastruktur entlastet wird und - die Metropolregion Brandenburg besser erschlossen wird.*

*Ich denke hier besonders an ein "Jobrad" und würde mir sofort auf diesem Wege ein E-Bike zulegen. Wird von vielen Berliner Firmen und Einrichtungen bereits erfolgreich praktiziert. Die FU hinkt da leider etwas hinterher.*

*Die FU hat andere Probleme und sollte ihre Ressourcen in Lehre und Forschung investieren und ihre maroden Gebäude sanieren. Die FU ist nicht zuständig für die Mobilität ihrer Mitglieder.*

*Die FU ist nicht ein Elternteil der Mitarbeiter und hat weder die Pflicht noch das Recht, diese zu erziehen.*

*Das Jobticket könnte attraktiver gestaltet werden. Derzeit ist man mit einem BVG-Abonnement besser bedient.*

## VI. Kommentare, eigene Ideen und Vorschläge für eine nachhaltige Mobilität an der Freien Universität

Auf die Frage nach Ideen gab es ca. 1.300 Antworten. Homeoffice ist dabei ein Schwerpunkt. Zudem werden Mitfahrgelegenheiten im Pkw gewünscht, ein Busshuttleservice zwischen den Standorten Dahlem und Lankwitz bzw. Düppel, bessere Informationen über Fahrradrouten oder Ladepunkte für Elektroautos.

Im folgenden einige Zitate zum Homeoffice:

*Ich will vor allem überhaupt mal an der Uni studieren und nicht bis ans Ende meines Lebens allein Online.*

*Stark erweiterte Homeoffice - Zeiten würden viele Wege überflüssig machen. jede Mobilität, die nicht entsteht, ist am besten, daher wo es dienstlich möglich ist, Homeoffice anbieten*

*Entscheidungen zum mobilen Arbeiten generell den Mitarbeitern überlassen, Umfang sollte vom Mitarbeiter am besten gesteuert und geregelt werden können. Die Digitalisierung rasch vorantreiben, sodass das Mobile Arbeiten qualitativ maximal ausgereizt und qualitativ genutzt werden kann, Ideenschmiede und Umsetzung von Studenten vorschlagen lassen. Pilotprojekte starten, Vorbild werden und nicht Gesetzesvorlagen nachträdeln.*

*Die Möglichkeit von zu Hause zu arbeiten oder zu studieren ist das Beste, was die Corona-Pandemie vorgebracht hat und das MÜSSEN wir beibehalten, da damit nicht nur der Umwelt sondern auch sehr vielen Menschen geholfen wird.*

*Grundsätzliche Schaffung der Option, an Vorlesungen sowohl digital als auch in Präsenz teilnehmen zu können*

*Ich möchte einfach weiterhin von zu Hause studieren! Besser für die Umwelt, besser für Zeit mit Familie und Freizeit, besser für die eigene geistige Gesundheit!*

## VI. Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die Beschäftigten und Studierenden der Freien Universität Berlin fahren mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV): 67 % der Befragten nutzen (fast) immer den ÖV, um zur Universität zu kommen. 14 % setzen (fast) immer aufs private Auto, 16 % nutzten (fast) immer das Rad. 3 % gehen (fast) immer zu Fuß.
- Aus dem Pendler\*innenverkehr resultieren in der Vorpandemiezeit 2.554,68 t.CO<sub>2</sub> Emissionen pro Jahr. Das entspricht in etwa einem Drittel der Emissionen aus dem Energieverbrauch der Universität (7.433 t).
- Beschäftigte und Studierende äußern einen starken Wunsch (89 % der Beschäftigten und 79 % der Studierenden) nach Homeoffice bzw. mobilem Arbeiten von Ø 2.5 Tagen pro Woche.
- Die Befragten lassen eine überdurchschnittliche generelle Zufriedenheit mit der Mobilitätssituation erkennen, geben aber mehr als 1.300 konkrete Hinweise und Vorschläge, wie die Mobilitätssituation verbessert werden könnte.
- Als Motiv für die Verkehrsmittelwahl nennen MIV-orientierte Autofahrende zu 88 % Zeitersparnis und 52 % treibt die Bequemlichkeit in das Auto. Auch für 70 % der Fahrrad- bzw. ÖV-Orientierten ist die Zeitersparnis ein Grund für ihre Verkehrsmittelwahl. Das Motiv „Klimaschutz“ spielt bei Autofahrenden nur bei 11 % eine Rolle. 72 % der Fahrrad-Orientierten gaben hingegen an, das Fahrrad aus Klimaschutzgründen zu wählen, bei ÖV-Orientierten sind es 50 Prozent.
- Weniger PKW-Stellplätze auf dem FU-Gelände wünschen sich 54 % der Befragten. 33 % stehen diesem Wunsch ablehnend und 15 % neutral gegenüber. Die Beschäftigten und Studierenden möchten von der Freien Universität Berlin stärkere Anreize und Angebote für nachhaltige Mobilität (88 %).
- Die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur und der Angebote des ÖV werden gewünscht, aber die Universität wird hier mehrheitlich nicht in der Pflicht gesehen.
- Zudem werden Mitfahrgelegenheiten im Pkw gewünscht, ein Busshuttleservice zwischen den Standorten Dahlem und Lankwitz bzw. Düppel, bessere Informationen über Fahrradrouten oder Ladepunkte für Elektroautos.